

Liebe AGEV-Mitglieder,



Burkhard Dickmann,
AGEV-Vorstandsvorsitzender

mein erstes Editorial nach 100 Tagen als AGEV-Vorsitzender ist überhaupt nicht weihnachtlich geraten. Oder – vielleicht doch?

Mitte des Jahres dankte der zweitreichste Mann der Welt, Amazon-Gründer Jeff Bezos, den Menschen, die ihm seinen Weltraumflug ermöglicht hatten, den Technikern, aber auch seinen MitarbeiterInnen und seinen Kunden dafür: „You guys paid for all of this!“ Gäbe es einen Mangel an Zynismus in der Welt, wäre er spätestens hiermit beseitigt. Die Bedingungen für die Amazon-Beschäftigten bieten immer wieder Anlass für Kritik, gerade in Deutschland ist eine faire Bezahlung in weiter Ferne. Es gab an einzelnen Standorten 15 Prozent Corona-Infizierte und mehr. Die menschenfeindlichen Auswüchse in der Paketbranche mit Subsubunternehmern und sklavenähnlichen Arbeitsverträgen kommen hinzu.

Die zweite Gruppe der Bedankten sind die Kunden, die Lockdown-bedingt den Amazon-Umsatz 2021 um sagenhafte 30 Prozent ansteigen ließen, zulasten der Ladengeschäfte und kleinen Onlineanbieter in Deutschland, zulasten der Unternehmer, die ihre Mitarbeiter fair bezahlen und nachhaltiges Wirtschaften zumindest versuchen, zulasten der Innenstädte und der Menschen selbst, die im und am Paketstau ersticken.

Aus der Digitalsteuer für Amazon und Konsorten, die einen kleinen Ausgleich für deren Steuervermeidung und kostenlose Nutzung unserer Infrastruktur inklusive Parken der Lieferautos in der dritten Reihe bieten sollte, wird vorläufig nichts oder wenig. Stattdessen soll es immerhin eine globale Mindeststeuer geben, wer weiß. Auf jeden Fall hätte sich Bezos auch bei den Steuerzahlern und den Politikern bedanken müssen. Amazon weiß mittlerweile mehr über die Konsumgewohnheiten seiner Kunden als diese selbst. Es kann die Angebote millimetergenau zuschneiden. Der nächste große Markt für das unersättliche Unternehmen dürften Versicherungen sein. Da der Datenkrake anhand der Bestellungen weiß, wie gesund sein Kunde ist und ob er vielleicht gefährliche Sportarten ausübt, wird er dank positiver Risikoanalyse unschlagbare Konditionen anbieten können und die Konkurrenten auch dort vom Markt drängen.

Apropos – eine besonders perfide Methode ist auf Amazons extrem erfolgreichem Marketplace zu beobachten. Kleinunternehmen wird dort ein Wohlfühlportal geboten, auf dem sie unter vermeintlich perfekten Bedingungen ihre Waren feilbieten können. Allerdings: Amazon darf alles, der Anbieter darf nichts, vergleichbar dem Lehnsherrenwesen feudaler Herrscher. Erdreistet er sich allerdings, zu erfolgreich zu sein, entwirft oder erwirbt Amazon ein baugleiches Produkt, meist aus asiatischer Produktion, das den Preis seines „Vertragspartners“ auf dem Markt drastisch unterbietet und ihm damit die Existenz nimmt. Auf den Seiten 4 und 5 finden Sie übrigens kluge Alternativen zu diesen Knebelverträgen.

Inhalt

TITEL: Die Zukunft des Einzelhandels	1
INTERVIEW: „Wir werden in Zukunft immer mehr D2C-Unternehmen sehen“	5
RECHT / FINANZEN: Arbeitgeberzuschuss in der bAV – verpflichtend ab 2022	7
LÄNDERPORTRÄT: Usbekistan – Standortvorteil im Herzen Zentralasiens	8
TECHNIK / INNOVATION: Auf Wüstensand gebaut?	10
UNTERNEHMENSPRAXIS: „IT-Sicherheit ist Chefsache“	11
KURZ VORGESTELLT: Buch: Anders Indset: „Das infizierte Denken“ / Software: Onlinelösung für Steuererklärung / Produkt: Solarstrom vom eigenen Balkon	12
AGEV INTERN: Bündnis „Letzte Werbung“	13
AGEV INTERN: Petition „Altersvorsorgedepot“ – wie es weiterging	13
AGEV INTERN / KOMMENTAR: Ist die Corona-Verschuldung tragbar?	14
SERVICE: Mitgliederangebote	15
SERVICE / INTERN: Messekalender	16

Der Weltraumflug zeigt die ganze Menschenverachtung Bezos` und anderer Alltouristen, soll aber erst der Anfang der Weltraumbesiedlung sein. Man nimmt Milliarden in die Hand, um vor der Welt zu flüchten, deren desolaten Zustand man selbst verursacht hat. Nutzte man sie stattdessen für irdische Belange, könnte man Klimafolgen und Hunger abmildern und damit der Welt ein bisschen zurückgeben.

Helfen können wohl nur der Aufstand der Kleinen und der erste Vorsatz von uns allen im neuen Jahr oder vielleicht sogar noch für Weihnachten: Nehmen wir Amazon das Futter für seine krakenartige Expansion! Vermeiden wir den nächsten Kauf dort und suchen nach Alternativen wie Verzicht, Ausleihen, Selbermachen oder Reparieren. Wenn es sich nicht vermeiden lässt, kaufen wir – gebraucht. Und wenn auch das nicht geht, beim Anbieter um die Ecke, der uns unser Wunschprodukt ein bisschen teurer, aber sozial ausgewogen und ökologisch verträglich überlässt und nicht mit dem Überschuss zum Mars fliegen will.

Ein wunderbarer Nebeneffekt ist, dass dieses Verhalten auch noch glücklich macht und perfekt zu Weihnachten und zum Jahreswechsel passt. Probieren Sie es aus, wenn Sie es nicht schon längst machen.

Ich wünsche Ihnen im Namen meiner Kolleginnen und Kollegen bei der AGEV entspannte Feiertage und ein gesundes und aktives neues Jahr!

Ihr

Ich freue mich über Ihre Meinung:

dickmann@agev.de

AGEV-Mitgliedertelefon: 0228 9 83 75-0

Herausgeber:
Arbeitgebervereinigung für Unternehmen aus dem Bereich EDV und Kommunikationstechnologie e. V.

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:
Franz J. Grömping
Bonner Talweg 55, 53113 Bonn
Telefon: 0228 9 83 75-0
Telefax: 0228 9 83 75-19
Internet: www.agev.de
E-Mail: info@agev.de

Redaktion und Gestaltung:
Christoph Steinhauser,
Hermannstr. 104, 53225 Bonn

Bildnachweis: shutterstock BISA, directbrands, ecom Consulting, Yuma GmbH, Zurich Gruppe Deutschland

Mitglieder: Die AGEV wurde 1993 als Interessenvertretung für selbstständige Unternehmer aus dem Bereich EDV und Kommunikationstechnologie gegründet und hat heute über 69.000 Mitglieder.

Produktion und Druck:
DCM Druck Center Meckenheim GmbH
Werner-von-Siemens-Str. 13
53340 Meckenheim

Das AGEV magazin wird auf Cocomo 60 Silk 100 g/m², hergestellt aus 60 % Recyclingfasern und 40 % chlorfreien gebleichten Frischfasern aus nachhaltiger, kontrollierter Forstwirtschaft, gedruckt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit vorheriger Zustimmung und dem Quellenhinweis „AGEV magazin“.